

THE EPOCH TIMES

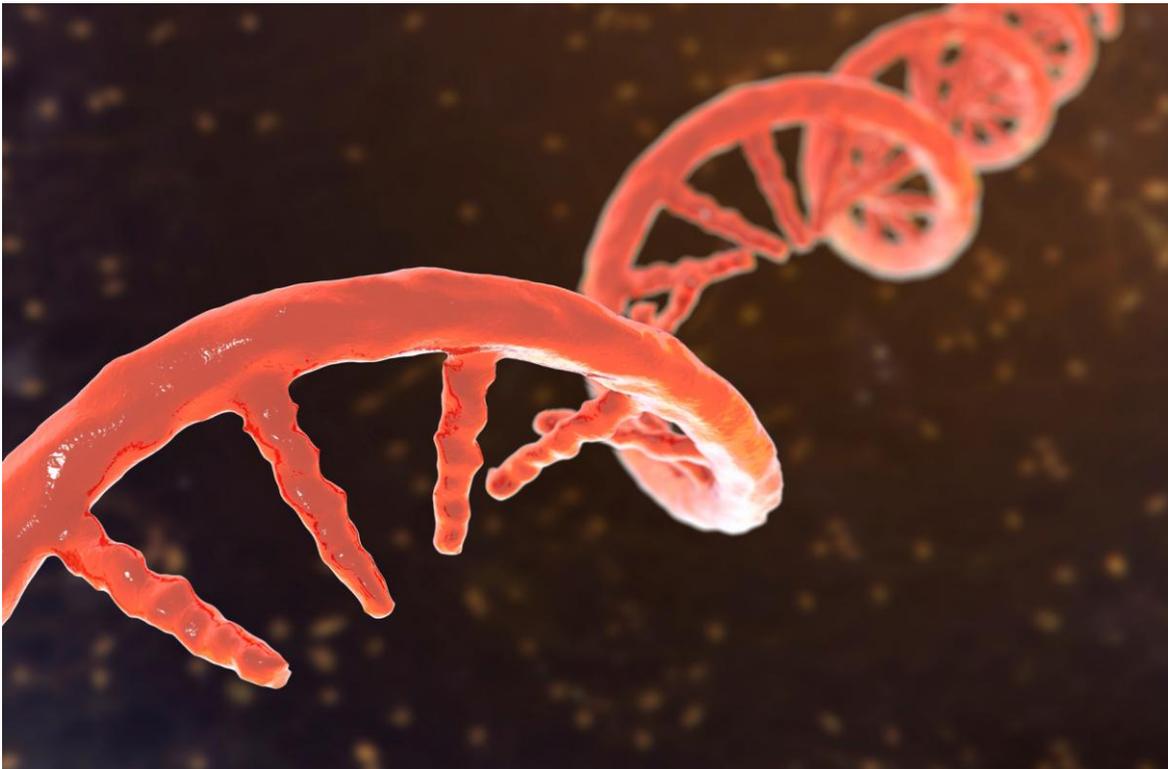
---

# Jeffrey Tucker

---

OPINION

[Online lesen](#) | 12. August 2025



(Kateryna Kon/Shutterstock)

## Die Geschichte des industriellen Flops

Von Jeffrey Tucker

*Kommentar*

Man wünscht sich, dieser Artikel wäre leicht und unterhaltsam, aber das scheint nicht möglich. Er bietet einen Überblick über einen der größten

Industrieskandale unserer Zeit, der Sie, Ihre Familie, Ihre Gemeinde und Ihr Land getroffen hat. Die einzige wirklich gute Nachricht ist, dass er offenbar ein gnädiges Ende findet.

Letzte Woche entzog Robert F. Kennedy Jr. vom Gesundheitsministerium (HHS) 22 Regierungsprojekten, die auf mRNA-Technologie basierten, die Finanzierung. Sie wurden von einer Behörde namens BARDA (Biomedical Advanced Research and Development Authority) geleitet. BARDA existiert seit 2006 und spielte in der COVID-Zeit eine große Rolle, indem sie mit Industrie und Militär in Fragen der Biowaffen zusammenarbeitete. Ein Großteil ihrer Arbeit ist geheim. Die meisten Menschen wussten nichts davon, obwohl ihre Aktivitäten das Leben aller Menschen beeinflussen.

Die [Pressemitteilung](#) des Gesundheitsministeriums, die das Ende dieser Verträge ankündigte, zitierte eine Fülle von Dokumenten, die von einem Wissenschaftlerteam zusammengestellt wurden. Es handelt sich um 200 Seiten mit [Zusammenfassungen](#) der besten wissenschaftlichen Erkenntnisse, darunter mehr als tausend Studien, die die Unwirksamkeit und die Schäden aus unseren eigenen Erfahrungen mit dieser Technologie belegen. Die Lektüre dieser Dokumente ist erschreckend und lässt keinen Zweifel an den Folgen dieser Impfungen.

„Die mRNA-Plattform ist nicht mehr lebensfähig“, fasst Jay Bhattacharya, Direktor der National Institutes of Health, zusammen.

Dies signalisiert das Ende einer Ära pharmazeutischer Innovationen, die von Arroganz, enormen Ausgaben, waghalsiger Risikobereitschaft, jahrzehntelanger Betrugerei und historisch bedeutenden Experimenten an der Bevölkerung geprägt war. Jay und RFK verdienen Glückwünsche dafür, dass sie die Sachlage endlich kodifiziert haben, doch das Urteil war bereits von der Öffentlichkeit gefällt worden.

Die Öffentlichkeit steht diesen Injektionen schon lange skeptisch gegenüber. Selbst im Sommer 2021 hielt ich eine Rede, in der ich einen unerwarteten Witz darüber improvisierte, wie Regierungen immer behaupten, Gutes für uns zu tun, uns aber gleichzeitig Dinge aufzwingen, die wir nicht wollen. Ich nannte Steuern, den öffentlichen Rundfunk, ausländische Kriege und Inflation und erwähnte dabei auch mRNA-Injektionen.

Die Menge tobte. Natürlich war dies eine Zeit verschärfter Impfvorschriften in allen Bereichen. Menschen wurden gezwungen, sich impfen zu lassen, obwohl sie es weder brauchten noch wollten, und man spürte, wie die Empörung wuchs. Ganze Städte wurden nach Impfstatus segregiert. Studenten wurden von der Uni verwiesen, und auch Professoren verloren ihre Jobs. Sogar Krankenschwestern, die alles riskiert und eine natürliche Immunität erlangt hatten, wurden gezwungen, sich impfen zu lassen.

Es war derselbe Sommer, in dem der beliebteste COVID-Impfstoff der Bevölkerung, der von J&J produzierte Einmalimpfstoff, der eine andere Verabreichungsmethode verwendete, von niemand anderem als Anthony Fauci vom Markt genommen wurde. Dies war Teil einer langen Anstrengung, eine Methode zur Immunisierung (mRNA) gegenüber allen anderen Optionen zu fördern.

In dieser Zeit wurden auch bewährte Therapeutika wie Hydroxychloroquin und Ivermectin in vielen Teilen des Landes heimlich aus den Regalen genommen, obwohl sie seit Jahrzehnten bei Atemwegsinfektionen eingesetzt werden. Rückblickend war auch dies ein Versuch, die Zahl der der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Optionen zu reduzieren und möglichst viele Menschen zur mRNA-Technologie zu bewegen.

Die Geschichte dieses Ansatzes zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten reicht Jahrzehnte zurück und reicht bis zur Aids-Epidemie der 1980er Jahre zurück. Der vermeintliche Vorteil dieser Herangehensweise zur Krankheitsbekämpfung lag in der Bereitstellung eines Systems genverändernder Spike-Proteine in Form synthetischer Nanopartikel, die eine Immunreaktion auslösen sollten.

Jahrzehntelang waren die Arzneimittelbehörden der USA von der Wirksamkeit und Sicherheit des Medikaments nicht überzeugt. Zu den Problemen gehörte, dass es unmöglich war, die Immunreaktion einzudämmen, zu kontrollieren oder anderweitig zu begrenzen, geschweige denn, die gesamten Folgen solch grundlegender Veränderungen vorherzusehen.

Dennoch blieb die Verlockung der Idee bestehen. Das liegt daran, dass das Abonnementmodell in der Finanzwelt als Industriestrategie zur Steigerung der Rentabilität in Mode gekommen ist. Denn mRNA-Impfungen lassen sich im Handumdrehen mit kleinen Proben der Virussequenzierung herstellen. Die verrückten Wissenschaftler malten sich das Potenzial aus, alles für immer zu heilen, und die Wall Street war bereit, damit Geld zu machen.

Science-Fiction macht in Filmen und Büchern Spaß, doch die Realität birgt andere Probleme. Schon früh wurde klar, dass die Impfungen die Infektion nicht stoppten. Sie stoppten die Übertragung nicht. Und auch das alte Problem der Mutationen tauchte wieder auf: Das instabile, aber heimtückische Coronavirus erfand sich immer wieder neu und überlistete die bestehenden Impfrezepte, sodass sie unbrauchbar wurden.

Als die Unternehmen neue Auffrischungsimpfungen auf den Markt brachten und die FDA weiterhin ihre Zustimmung gab, begannen

Spitzenmitarbeiter der Behörde zu kündigen. Dr. Marion Gruber, Direktorin des Office of Vaccines Research and Review der FDA, und Dr. Philip Krause, stellvertretender Direktor, gaben am 31. August 2021 ihren Rücktritt bekannt. Grubers letzter Arbeitstag war der 31. Oktober 2021, und Krause verließ die Behörde im November 2021.

Sie nannten den Grund dafür klar und deutlich: Sie würden nicht die Einführung einer weiteren Runde von Impfstoffen überwachen, die nicht ordnungsgemäß getestet worden seien. Sie sahen eine Katastrophe voraus und wollten aus Gründen der beruflichen Integrität nichts damit zu tun haben. Dennoch waren die Medien nicht daran interessiert, die Bedeutung dieser seltsamen Entwicklungen zu untersuchen.

Immer mehr Berichte über Impfanomalien häuften sich. Es ging nicht nur darum, dass sich Geimpfte trotzdem infizierten. Zu den ersten Anzeichen gehörten auch Berichte über Menstruationsstörungen bei Frauen. Wie Naomi Wolf bereits sagte, ist dies ein wirklich beängstigendes Zeichen, das Frauen sicherlich wussten, da es auf eine Störung grundlegender biologischer Funktionen hindeutet.

Dennoch wurde bis zur weiteren Prüfung keine Maßnahme ergriffen, um die Impfungen zurückzuziehen. Ein Grund dafür war rein bürokratischer Natur. Die Impfungen waren ursprünglich unter höchst unregelmäßigen Bedingungen zugelassen worden. Grünes Licht gab ihnen ein Notverordnung (der Public Readiness and Emergency Preparedness Act, kurz PREP Act), die auch eine Entschädigung der Industrie für Schäden vorsah. Die Aufnahme der Impfungen in den Impfplan für Kinder bot zudem zusätzlichen Schutz vor Klagen.

Dies bedeutete, dass die durch die Impfung Geschädigten praktisch keine Möglichkeit hatten, gegen ihre Rechte vorzugehen. Gleichzeitig explodierten die Meldesysteme zur Dokumentation von Verletzungen in

nie zuvor dagewesenem Ausmaß. Die Zahl der Herzmuskelentzündungen bei jungen Menschen war so hoch, dass sogar die Hersteller gezwungen waren, das Problem zuzugeben. Dann wurden die Dokumente zu den ersten Versuchen per Gerichtsbeschluss freigegeben. Sie zeigten fragwürdige Methoden, hohe Verletzungsraten und das Versäumnis, grundlegende Tests durchzuführen.

Da die Aktienkurse der wichtigsten Hersteller derzeit im Keller sind und die Kerntechnologie in der Öffentlichkeit in Verruf geraten ist, wird es in Zukunft noch viel zu diesem tragischen Vorfall zu sagen geben. Schon im Oktober 2020 hörte ich seriöse Experten hinter vorgehaltener Hand vorhersagen, dass die Einführung dieser Impfungen nicht nur die Diskreditierung dieser einen Technologie riskieren, sondern sogar das gesamte Impfreime in Mitleidenschaft ziehen könnte.

Tatsächlich zeigen Meinungsumfragen, dass fast die Hälfte der jungen Eltern nicht bereit ist, den von der Regierung empfohlenen Impfplan für Kinder einzuhalten. Auch dieser Plan steht in der Kritik und muss erneut Beweise für seine Sicherheit und Wirksamkeit vorlegen.

Die obige Geschichte hat etwas Shakespearehaftes. Auch wenn sie scheinbar schwierige Fragen der Wissenschaft, Genetik, Immunologie und Epidemiologie behandelt, geht es im Grunde um etwas anderes. Es geht um Arroganz, Gier und die Gefahren unverantwortlicher Intrigen und Pläne auf höchster Ebene, die Notsituationen ausnutzen, um ein Ziel zu erreichen, das in normalen Zeiten niemals durchgehalten hätte.

Die Lehre daraus: Keine Industrie und keine Regierung sollte die Öffentlichkeit jemals wie Versuchskaninchen in einem Experiment behandeln. Wenn sie das tun und die Menschen noch die Freiheit haben, ihre Meinung zu äußern, wird es heftige Gegenreaktionen geben. Genau an diesem Punkt stehen wir heute.



Jeffrey A. Tucker ist Gründer und Präsident des [Brownstone Institute](#) und Autor von Tausenden von Artikeln in der Fach- und Publikumspresse sowie von zehn Büchern in fünf Sprachen, zuletzt „Liberty or Lockdown“. Er ist außerdem Herausgeber von „The Best of Ludwig von Mises“. Er schreibt eine tägliche Wirtschaftskolumne für The Epoch Times und spricht viel über die Themen Wirtschaft, Technologie, Sozialphilosophie und Kultur.